

# Stadtteilvertretung Vill



## Inhalt:

Seite 2 Eva Fessler: Sind wir Politikerinnen? Seite 2-3 Leitbild Seite 4 Aus den Sitzungen Seite 5 Neues Müllsammelsystem Seite 5 ÖROKO'25 Rückseite Dorfleben

## Sind wir eigentlich Politikerinnen?

„Dann gehst du jetzt in die Politik.“ In abgewandelter und wohl nicht immer ernst gemeinter Form habe ich diesen Satz nach meiner Wahl in den Stadtteilausschuss mehr als einmal gehört. Ich denke seither immer wieder darüber nach, ob wir eigentlich so etwas wie Politikerinnen sind.



Und ja, es drängen sich Gemeinsamkeiten auf – hier nur ein paar Beispiele: Wir wurden demokratisch gewählt, wir halten offizielle Sitzungen ab, behandeln Anliegen, stellen Anträge, fassen Beschlüsse, haben Termine mit der Bürgermeisterin. Unser Vorsitzender ist ein gern gesehener Gast auf diversen Veranstaltungen. Gelegentlich werden wir der Unfähigkeit bezichtigt.

Das deutet doch alles irgendwie auf Politikerinnen hin. Und doch möchte ich hier auf – in meinen Augen – entscheidenden Unterschieden bestehen: Wir wurden gewählt, ich kann mich allerdings nicht daran erinnern, dass jemand mit Kampfrhetorik und Geschenken für seinen Einzug in den Ausschuss geworben hat.

Auch ist wohl niemand deshalb gewählt worden, weil er eine bestimmte Ideologie für sich beansprucht oder etwas versprochen hat. Unser Programm lautete einfach Mitgestaltungswille. Wir haben derzeit noch keinen konkreten Wählerinnen-Auftrag. Aber wir möchten einen. Aus diesem Grund sind wir darauf angewiesen, dass uns die Villerinnen im Zuge der anstehenden Leitbilderstellung mitteilen, was ihr Auftrag an uns ist und jede Gelegenheit nutzen, sich einzubringen. *Eva Fessler*

## Leitbild für Vill

Mitte März dieses Jahres wurde unser Büro „Lanz + Mutschlechner“ mit der Begleitung des Beteiligungsprozesses für die Erstellung eines Leitbildes für Vill beauftragt. Gemeinsam mit den BürgerInnen von Vill soll eine Vision für den Stadtteil ausgearbeitet werden. Ziel des Projektes ist es, eine Strategie für die zukünftige räumliche, soziokulturelle, ökonomische und ökologische Entwicklung des Ortes zu finden.

Wir sind ein Büro für Architektur und Ortsentwicklung mit Sitz in Innsbruck und greifen je nach Projekt auf ein Netzwerk von Projektpartnern und Konsulenten zurück. Wir glauben an Zusammenarbeit! Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern begleiten wir Stadt- und Ortsentwicklungsprojekte, Raumordnungskonzepte, erstellen Masterpläne, Bebauungspläne und Machbarkeitsstudien. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit betrifft die Sanierung und Renovierung von Bauten – häufig im Denkmal- oder Ensembleschutz.

Mit dem Leitbild erarbeiten die Bürgerinnen und Bürger von Vill eine gemeinsame Vision für die Zukunft ihres Stadtteiles. Das noch zu erarbeitende Leitbild beinhaltet klare Zielsetzungen, einen Zeitplan, sowie einen Maßnahmenkatalog für die Ortsentwicklung von Vill. Die Ausarbeitung des Leitbildes für Vill erfolgt auf mehreren Ebenen unter Einbeziehung aller Interessierten. Als Koordinationsteam übernehmen wir die Moderation und Kommunikation zwischen den politischen VertreterInnen, den lokalen Arbeitsgruppen, den InteressensvertreterInnen und den BürgerInnen.

Mit dem ersten Workshop zusammen mit dem Unterausschuss der Stadtteilvertretung von Vill wurde

der Beteiligungsprozess Mitte Mai begonnen. Dabei wurden die Schlüsselthemen des Leitbildprozesses definiert und diskutiert. Folgende Fragen sind Ausgangspunkt für die weitere Orientierung des Prozesses: Welches sind Chancen und Risiken für diesen Stadtteil? Wo liegen die Stärken und Schwächen von Vill? Welches sind die zentralen Fragestellungen und Themen, die in diesem Prozess diskutiert werden müssen? Was ist uns wichtig? Welche

### Zum Prozess „Leitbild für Vill“

Bereits in den Mitteilungen № 2 wurden die ersten Gedanken und Ideen für ein Leitbild Vill vorgestellt. Der Unterausschuss Vill arbeitete seither an diesen Gedanken weiter und es war zuerst Helmut Wiederin aus Axams, der uns von seinen Erfahrungen berichtete und weitere notwendige Schritte darlegte.

In einer Besprechung am 6. Februar bot uns Frau Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Oppitz-Plörer die Ausschreibung eines professionellen Teams und die Mitfinanzierung durch die Stadt an. In dem daraufhin erfolgten Hearing vom 26. März im Stadtsenatssaal wurde von den Vertretern des Stadtteilausschusses das Büro Lanz + Mutschlechner ausgewählt.

Nach einer Besprechung und weiterer Abstimmung der Vorgangsweise mit Vertretern der Stadt fand am 12. Mai im Medienraum der Volksschule Igls gemeinsam mit dem Architekturbüro Lanz + Mutschlechner der erste Workshop zur Leitbilderstellung statt. Nun hoffen wir auf eine rege Beteiligung durch viele Villerinnen und Viller.

Visionen gibt es? Welche Netzwerke sollen/können geknüpft werden?

Derzeit finden in den vier Arbeitsgruppen „Verkehr & Mobilität“, „Landwirtschaft & Gewerbe“, „Wohnen & Arbeiten“ sowie „Leben & Kultur“ Workshops in kleineren Teams aus interessierten BürgerInnen statt. Die Themen werden in den einzelnen Arbeitsgruppen vertieft, Referenzprojekte gesucht und nötige Kontakte geknüpft. Parallel dazu führt unser Büro eine Reihe von Interviews mit ExpertInnen, BürgerInnen und InteressensvertreterInnen.

Zum Abschluss der Vorarbeiten wird voraussichtlich im Spätsommer 2015 eine Zukunftskonferenz für Vill stattfinden. Dazu sind alle BürgerInnen, Interessierte und politischen VertreterInnen eingeladen. Bei dieser Veranstaltung werden alle Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen präsentiert und unter der Moderation unseres Büros mit allen Teilnehmern diskutiert und präzisiert. Gedanken, Ideen und Anregungen werden gesammelt und festgehalten. Mit einem gemeinsamen Ausblick auf die Zukunft von Vill endet dieser Tag.

Weitere Schritte innerhalb des Beteiligungsprozesses in Vill sind neben den geplanten Thementagen eine öffentliche Podiumsdiskussion mit anschließender Diskussionsrunde sowie weitere Präzisierungsworkshops in den Arbeitsgruppen.

Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit allen BürgerInnen von Vill bei den anstehenden Workshops und ganz besonders auf Ihr Kommen bei der Zukunftskonferenz von Vill!

*Lanz + Mutschlechner, Innsbruck*  
[www.stadtlabor.org](http://www.stadtlabor.org)

## Aus den Sitzungen des Unterausschusses

In der Sitzung am 19. Jänner wird unter anderm beschlossen, den Unterausschuss Igls bei seinen Vorhaben rund um den Patscherkofel zu unterstützen. Weiters müssen Informationen für die Zuständigkeiten der Schneeräumung in Unterberg eingeholt werden.

Auf Ersuchen des Stadtteilausschusses stellen am 2. März Ing. Hippmann und Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Kalss, beide IKB, die Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Photovoltaikanlage in Vill (Ahrntal) vor. Diese Studie umfasst die örtlichen Gegebenheiten, die Ertragssimulationen, einen möglichen Projektlauf, die Wirtschaftlichkeitsberechnung etc. Die Ersteller der Studie kommen zu dem Ergebnis, dass die Rentabilität einer derartigen Anlage unter den derzeitigen Umständen nicht gegeben ist.

Am 10. März treffen sich die Stadtteilvertretungen von Vill und Igls am Grillhof mit Frau Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Oppitz-Plörer, wobei diese ihre Pläne einer engeren Zusammenarbeit mit den

südöstlichen Mittelgebirgsgemeinden zur Kenntnis bringt. Dieser Prozess soll in Zusammenarbeit mit der schon bei der Erstellung der Marke Innsbruck beauftragten Brandingfirma erfolgen. Weiters wird den Stadtteilvertretungen der Plan der künftigen Patscherkofelbahn vorgestellt.

Bei der Sitzung am 13. April berichtet Ewald Dworschak über die Ergebnisse der Verkehrszählung an der nördlichen Ortseinfahrt von Vill. Die Zählungen belegen eine tägliche Verkehrsbelastung von rund 6.000 Autos auf der Iglers Straße (siehe Grafik).

Weiters wurden Geschwindigkeitsmessungen auf der Iglers Straße und dem Handlhofweg angefordert. Die Ergebnisse liegen seit Kurzem vor. Sie müssen noch ausgewertet werden und werden in den nächsten Mitteilungen genauer vorgestellt. Es zeigt sich jedoch, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen teilweise stark überschritten werden. Außerdem zeigen die Messungen, wie stark der mit einem Fahrverbot beschilderte Handlhofweg befahren wird.

### Durchschnittl. Tagesverkehr auf der Iglers Straße in Vill (\* keine Daten)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jänner	*	5.731	*	*	*	*	*	*	5.438	5.531
Februar	*	5.332	*	*	5.944	5.856	5.809	5.670	5.670	5.692
März	*	5.344	5.711	5.871	5.611	5.923	6.373	5.862	*	*
April	5.269	5.222	5.724	5.376	5.477	5.658	5.367	5.377	5.377	5.644
Mai	5.350	5.045	5.570	5.843	5.813	5.649	5.559	5.622	5.622	5.740
Juni	5.755	5.052	5.874	6.114	6.070	6.020	5.890	5.693	5.693	6.202
Juli	5.510	6.019	5.717	5.584	6.163	6.269	5.984	6.303	6.303	5.725
August	5.405	5.415	5.694	5.598	6.157	5.337	6.124	6.927	6.927	5.368
Sept.	5.872	5.727	5.710	5.248	6.157	5.933	6.028	6.238	6.238	6.068
Oktober	5.771	5.359	5.850	5.984	5.969	5.821	5.894	6.813	6.813	5.978
Novemb.	4.872	5.021	*	5.795	5.636	5.739	5.885	5.658	5.658	5.574
Dezemb.	5.265	5.240	*	*	5.672	*	*	5.395	5.395	5.148

In der Sitzung am 11. Mai werden auf Grund der Gefährdungen am Grillhof- und Handlhofweg die Gefahrenzeichen und die Bodenmarkierungen „Kinder“ angefordert. Ebenfalls wird beantragt, bei der Bushaltestelle einen Schaukasten für Bekanntmachungen des Stadtteilausschusses anzubringen. Weiters wird eine Wartebank an der Bushaltestelle Richtung Igls beantragt.

## Das neue Müllsammelsystem

Mit November vergangenen Jahres startete im Olympischen Dorf das neue Abfall-Sammelsystem. Inzwischen wurde das System auf weitere Stadtteile ausgeweitet und im Herbst dieses Jahres soll es nun auch in Vill so weit sein.

Altpapier, Kartonagen und Kunststoffverpackungen werden mit Einführung des neuen Systems nicht mehr an den Wertstoffinseln entsorgt, sondern, wie jetzt bereits der Restmüll, in festen Intervallen direkt bei den Liegenschaften abgeholt.

Für den Papierabfall werden pro Haushalt 240-Liter-Rollbehälter – bei Wohnanlagen eine entsprechend größere Anzahl – zur Verfügung gestellt.

Der Plastikmüll kommt in gelbe Plastiksäcke, die wie die Restmüllsäcke im Bürgerbüro Igls bzw. Magistrat abgeholt werden können. Die entsprechende Stückzahl errechnet sich auf Basis der im Haushalt gemeldeten Personen. An der Müllinsel sind somit nur mehr Behältnisse für Weiß- und Buntglas sowie Dosen aufgestellt und der entsprechende Abfall ist dort zu entsorgen.

Von der IKB erfolgt zeitgerecht eine amtliche Mitteilung an alle Haushalte. Das neue Wertstoffsammelsystem ist für alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt kostenlos.

Kontakt-Adresse des  
Unterausschusses: [vill@vill.at](mailto:vill@vill.at)  
Herausgeber  
Stadtteilvertretung Vill  
Vorsitzender: Max Profanter  
Redaktion & Gestaltung: Thomas Parth

**INNS'  
BRUCK**

## Vom ÖROKO'25-Workshop

Am 24. April fand im Medienraum der Volksschule Igls gemeinsam mit der Stadtteilvertretung Igls, Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und unter der Moderation von Mag. Sabine Vogglner ein mehrstündiger Workshop zum Örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROKO'25) statt.

Frau DI<sup>in</sup> Anne Weidner stellte einleitend die Leitziele des ÖROKO'25 und die darauf basierende Beurteilung von möglichen Siedlungserweiterungsgebieten vor. Viller und Iglner besprachen anschließend getrennt und unter der Tischmoderation und Schriftführung der Stadtentwicklungsplanung die Themen *Leistbares Wohnen, Siedlungsgrenze, Ansuchen Erweiterung, Rückstellung, Leitdichten, Verkehr, Straßenausbau, Energie, Grünanlagen* und *Soziale Infrastruktur*.

Als wesentliche Ergebnisse können festgehalten werden: Der derzeitige Siedlungsrand soll bis auf ein allfälliges gemeinnütziges Wohnbauprojekt im Süden (Oberntal) auf keinen Fall überschritten werden.

Eine Dichtesenkung im Ortskern (von D<sub>2</sub> auf D<sub>1</sub>) wird allgemein für sinnvoll erachtet. Eine Erschließung des Zenzenhofs (und der gewerblichen Versorgungsfläche) soll ausschließlich über die Autobahn erfolgen. Vill braucht aber auch Raum für den sozialen Austausch im Dorfkern. Ideal erschiene hier das vom Gasthof Traube und Feuerwehrhaus bestimmte Areal, das unter Umständen gemeinschaftlich entwickelt werden könnte.

ÖROKO ist in engem Zusammenhang mit der Leitbilderstellung Vill zu sehen, wobei die Mitarbeit aller sehr erwünscht und notwendig ist.

## 150 Jahre Stadtmusikkapelle Igls-Vill

Mit einem reichhaltigen Programm feiert die Musikkapelle Igls-Vill ihr 150 jähriges Bestehen und lädt vom **26. bis 28. Juni** unter dem Motto „Gulda trifft Toto“ zum Jubiläum im alten Schulgarten Igls ein.

Am **Freitag, den 26. Juni**, steht die Jubelkapelle selbst im Mittelpunkt des großen Open Air Festivals, das vom „Konzert für Cello und Blasorchester“ von Friedrich Gulda – mit der jungen und hochtalentierten Cellistin Mirjam Gahl aus Vill – über den „Kaiserwalzer“ bis hin zu „Toto in Concert“ führt.

„Gulda trifft Familie“ heißt es am **Samstag**, den die Jugendkapelle BinA mit dem Iglser Schauspieler Heinz Fitz und die Volksschule Igls-Vill mit dem Musical „Alles ist möglich“ gestaltet. Ein musikalisches Kasperltheater rundet das musikalische Familienprogramm, das den ganzen Nachmittag durch eine Instrumentenbaustelle begleitet wird, ab. Am Abend spielt die Musikkapelle Mariahilf-St. Nikolaus das Festkonzert. Am **Sonntag** nach dem Gottesdienst führt die Stadtteilvertretung Igls ihr „Jazz im Garten“ mit der Musikkapelle durch. Zu-

### Wir trauern um

**Maria Profanter geb. Wopfner**, die am 18. Mai gestorben ist. Maria feierte noch am 1. April ihren 100. Geburtstag und war damit die älteste Villerin. Sie sang jahzehntelang im Viller Kirchenchor und spielte viele Hauptrollen bei der Viller Heimatbühne.



*Loterhof hieß der Hof auf der Dorfstraße nach dem frühen Besitzer Veit Lother (1779). In den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts übernahm die Familie Wopfner den Hof, der 1985 abgerissen und durch die Reihenhäuser ersetzt wurde.*

sammen mit Claudio Wiesflecker und seiner Band hat jeder die Möglichkeit, sich an diesem Nachmittag musikalisch zu entfalten. Feiern Sie gemeinsam mit uns 3 Tage Musik – die größte Unterstützung ist Ihr Kommen.  
*Kapellmeister Klaus Graf*

### Jungbauernschaft/Landjugend Igls-Vill

Mit über 60 aktiven Mitgliedern zählt die LJ Igls-Vill zu den größten Ortsgruppen Tirols. Neben vielen Aktivitäten, von denen wir in einer der nächsten Mitteilungen berichten werden, veranstalten wir im Juli einen **zweitägigen Ausflug nach Südtirol**, bei dem weder Spaß noch Kultur zu kurz kommen. Am 5. September gibt es dann wieder die **Sommer-nachtsdisco** in der FF-Vill.

Anmeldungen zur Ortsgruppe jederzeit bei Maria Rofner (0664 367 69 64) oder Manuel Wopfner (0664 972 08 64).  
*Johanna Kozubowski*